

Der Prager Pianist Tomas Visek in Sissach

# Für einmal Galerie statt Konzertsaal



Bereits zum sechsten Mal trat Tomas Visek in der Galerie «Haus am Bach» auf – und überzeugte.

Bild  
Tobias Meuli

**Dvorak der Extraklasse:** Der Prager Pianist Tomas Visek stellte am Samstag in der Galerie «Haus am Bach» seine neue CD vor.

In Tschechien ist der Mann schon lange kein Unbekannter mehr, hier kennen ihn die wenigsten: Tomas Visek, 47 Jahre alt, Konzertpianist.

Am Samstag gab Visek in Sissach in der Galerie «Haus am Bach» ein Konzert. Prädikat: Weltklasse. Visek spielte Kompositionen des Tschechen Antonin Dvorak für junge Pianisten, und zwar absolut virtuos. Viseks Interpretationen sind geistreich und überlegt, trotzdem wirkt sein Spiel leicht und mühelos, die Stücke erhalten eine enorme Tiefe. Besonders schön spielt Visek die kurzen Stücke Dvoraks, die

Polka in Es-Dur etwa, oder die «Albumblätter».

Als besondere Juwelen des Abends erwiesen sich zwei Fragmente, die Visek beendet hat und als Premiere vor Publikum in Sissach präsentierte. Ebenso spielte er die berühmten «Silhouetten» op. 8 und die «Humoreske» in Ges-Dur.

## Der Pianist als Sammler

Visek hat die Klavierstücke Dvoraks für junge Pianisten in Lehrbüchern und Übungsheften zusammengesucht, um eine Sammlung der oft stark verstreuten Stücke zusammenzustellen. «Ich bin ein Sammler und suche immer wieder neue Impulse», sagt Visek. «Ich wollte die Stücke der Öffentlichkeit zugänglich machen. Denn Dvorak hat sehr schöne Kompositionen für Kinder und junge Pianisten geschrieben.»

Betrachtet man Tomas Viseks Diskographie und sein Repertoire, kommt man ins Staunen: Visek hat mehrere CDs eingespielt, die höchste Noten erhielten; am berühmtesten sind wohl die Aufnahmen der Werke vom tschechischen Komponisten Ervin Schulhoff.

Viseks Konzertrepertoire umfasst klassische, romantische sowie neuzeitliche Kompositionen, er gab bereits Konzerte in Europa, Nordafrika und Russland und gewann diverse Preise, unter anderem den Wiener Internationalen Musikpreis im Jahr 1993. Visek bevorzugt die Romantik, spielt aber auch gerne Klassisches sowie neuzeitliche Kompositionen mit Jazzelementen.

Schon zum sechsten Mal spielte Visek jetzt in der Gale-

rie «Haus am Bach» von Masa Exnar. Das diesjährige Konzert gab er im Rahmen der Finissage zur Fotoausstellung in der Galerie sowie im Zug der Vorbereitung zur Aufnahme besagter Dvorak-Kompositionen. Die CD wird im Laufe des nächsten Jahres herausgegeben. Ebenfalls für nächstes Jahr geplant ist die Aufnahme einer DVD in Zusammenarbeit mit dem Schweizer Dirigenten Boris Perrenoud.

## «Werde wiederkommen»

Das Konzert in der Galerie war das einzige dieses Jahr in Sissach, aber er werde wiederkommen, so Visek: «Ich liebe Sissach. Es gibt hier sehr schöne Plätze und die Familie Exnar ist ein speziell angenehmer Gastgeber. Ich freue mich darauf wiederzukommen.»

Andreas Schwald